

# Finnland

**8.7-28.7.2018**

**Start & Woche 1+2:** Mein Jugendaustausch startete mit dem Flug München –Helsinki am 8.7.2018. Mit dem Zug ging es direkt von Helsinki 4h Richtung Norden zu meiner Familie. Die Gast Mama holte mich vom Bahnhof ab und wir fuhren in den 40 minütig entfernten Ort Lestijärvi wo ich die nächsten zwei Wochen verbringen sollte. Eveliina lebt mit ihrem Mann Kalle, den beiden Kindern Lisa und Aada, den beiden Hunden Emma und Valma und 40 Milchkühen auf einem Bauernhof. Beide konnten mäßig bis durchschnittlich Englisch was aber mehr als genügte. Die beiden Kinder konnten kein Englisch was für mich ein Ansporn war finnisch zu lernen was sich jedoch als sehr schwer herausstellte. In der ersten Woche drehte sich alles um den Bauernhof. Ich ging abends mit in den Stall und lernte Kühe richtig zu melken, Traktor fahren, Kühe richtig zu füttern und schlussendlich durfte ich auch noch dabei sein wie Kälber geboren wurden.



Abseits vom Stall borgte ich mir öfter das Fahrrad von Eveliina aus und erkundete die nähere Umgebung bzw. fuhr ich an den Lestijärvi (See) schwimmen. Das Wetter zeigte sich von seiner sommerlichen mitteleuropäischen Seite und war so gar nicht typisch skandinavisch. Statt Frostbeulen an den Zehen gab es also einen Sonnenbrand am Rücken ;). Den Abschluss der ersten Woche bildete ein kultureller Abend wo ich Kalle und Eveliina Österreich und die diversen Bräuche anhand von Bildern näher bringen konnte. Die beiden waren sehr interessiert an der österreichischen Kultur und so verging die Zeit wie im Flug. Aufgrund der Helligkeit konnte man glauben es war 22:00 jedoch war es bereits 2:00 und so fand unser Plausch ein schnelles Ende ;). Leider konnte Eveliina nicht kochen und so gab es hauptsächlich Fertiggerichte zu essen. Um diesen Fakt zu umgehen kochte ich dann zweimal für die Familie was jedoch nichts daran änderte, dass ich gerne diesen Teil der finnischen Kultur näher kennenlernen wollte und mir dies verwehrt blieb. In der zweiten Woche nahmen sich die Beiden dann abseits des Hofes etwas mehr Zeit um mit mir Ausflüge zu unternehmen. So fuhren wir einmal in einen Klettergarten, machten eine kleine Bootstour mit anschließendem Grillen auf

einer Insel und schlussendlich saunierten wir in einer schwimmenden Sauna. Ansonsten verbrachte ich wieder einige Zeit mit dem Rad und ging nahezu jeden Tag schwimmen.



**Woche 3:** Mit dem Zug ging es weiter nach Kuopio. Dort wartete Anna-Kaisa mit den Kindern Lilly und Linnea am Bahnhof auf mich. Als Kontrast zur ersten Familie lebten die drei mitten in der Stadt in einer Wohnung. Die Kinder sprechen perfekt Englisch da sie beide in eine englische Schule gehen. Anna-Kaisa hatte Urlaub und hatte auch ein paar gemeinsame Aktivitäten geplant. Sie zeigten mir mit dem Fahrrad die Stadt, wir gingen zur Schisprungschanze in Kuopio und fuhren mit einem Touristenboot den See entlang. Um der Hitze etwas zu entkommen gingen wir baden und fuhren einmal zum Sommerhaus einer befreundeten Familie. Dort sah ich dann auch zum ersten Mal was die Finnen unter ihren „Summer Cottages“ verstehen. Neben einer Wohnhütte hat jedes Cottage eine Saunahütte und meistens auch eine eigene Grillhütte. Mit dem Boot fuhren wir später noch weit auf den See hinaus und versuchten unser Glück beim Fischen. Obwohl wir mit leeren Netzen zurück kamen blieb der Magen dank einer ausgiebigen Grillerei nicht leer. Ich nutze zum Ende der Woche auch noch die Gelegenheit mir ein Pesäpallo Spiel anzusehen und erklimm den Puijo Tower wovon ich eine herrliche Aussicht über ganz Kuopio aber gefühlt ganz Finnland hatte.



Anna-Kaisa zeigte mir dann noch wie man Pulla bäckt welche unserem Butterzopf sehr ähnlich sind vom Geschmack. Anna-Kaisa konnte zwar kochen zeigte mir jedoch leider bis auf Pulla auch keine traditionellen Gerichte sondern erzählte mir nur davon. Immerhin wusste sie etwas besser über die eigene Kultur und deren Bräuche Bescheid jedoch nahm sie sich kaum die Zeit für solche Gespräche.

